

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 57.

Mittwoch, den 26. November.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 26. November.

Se. M. der König hat genehmigt, daß der Staatsminister Frhr. v. Beust das ihm von Sr. K. K. H. dem Großherzog von Toscana verliehene Großkreuz des St. Josephs-Ordens annehme und trage.

— Nicht minder hat Se. M. dem Geh. Rath im Ministerium der ausw. Angelegenh., Lemaitre, die Erlaubniß zu Annahme und Anlegung des demselben von Sr. K. K. H. dem Großherzog von Toscana verliehenen Comthurkreuzes des St. Josephs-Ordens erteilt.

— S. K. K. H. dem Erbgroßherzoge und der Erbgroßherzogin von Toscana wurde vorgestern Ab. nach 9 Uhr, als dieselben in den Zimmern Sr. M. des Königs den Thee einnahmen, im Hofe des K. Schlosses von den vereinigten Militairmusikchören unter Fackelbeleuchtung eine Serenade dargebracht.

— Se. K. K. H. der Erbgroßherzog Ferdinand von Toscana hat in hochherziger Weise am Tage seiner Vermählung mit S. K. H. der Prinzessin Anna von Sachsen die Summe von 500 Thlrn. für die Armen hies. Stadt auszahlen lassen.

— Die Stadt Dresden wird S. K. K. H. der Frau Erbgroßherzogin von Toscana ein kostbares Geschenk von Porcellan — leider noch nicht fertig — darbringen, auch aus der hies. Bürgerschaft eine größere öffentliche Ovation für die hohen Neuvermählten zum Freitag Abend veranstalten.

— Einen prachtvollen Anblick gewährte gestern Abend das Victoria-Hotel, in welchem bekanntlich jetzt der Tosc. Gesandte Fürst Corsini wohnt. In buntem Gemisch war die ganze Vorderfronte dieses an und für sich schönen Gebäudes mit Lampen geschmückt und die in der Mitte und zu beiden Seiten des Balkons angebrachten Transparents gaben mit ihren Wappen und verschlungenen F. A. in sinniger Weise ihre freudige Bedeutung kund. Das Wetter war gestern günstiger und hatte eine große Menge Beschauer herbeigezogen.

— Auf morgen veranstaltet Fürst Corsini ein prachtvolles Ballfest in den Sälen der Harmonie, die er zu die-

sem Zweck neu herrichten und glänzend ausschmücken läßt. Der Parterre-Eingang wird in einen Blumengarten mit Fontainen verwandelt. Seiten der Stadt wird in den nächsten Tagen ein Fackelzug beabsichtigt.

— Zum Schlusse der (bereits aufgeführten) Vermählungsfeierlichkeiten wird Sonnabend ein glänzendes Ballfest bei Sr. Exc. dem Hrn. Staatsminister Frhr. v. Beust stattfinden.

— Im Verlage von Ernst Arnold in Dresden ist ein sehr ähnliches Portrait S. K. K. H. der Erzherzogin Margarethe von Oesterreich, geb. Herzogin zu Sachsen, nach dem Leben gemalt von Gliemann, lith. von Weinhöld, erschienen. Auch das Portrait S. K. K. H. der Frau Erb-Großherzogin von Toscana ist am Schaufenster der genannten Kunsthandlung ausgestellt.

— Mit Allerhöchster Genehmigung ist dem Musikus F. W. Ratsch in Penig für die von ihm am 3. August d. J. mit rühmlicher Entschlossenheit und eigener Lebensgefahr bewerkstelligte Errettung eines in der Mulde verunglückt gewesenen 5jähr. Knabens vom Tode des Ertrinkens die Lebensrettungsmedaille in Silber, mit der Erlaubniß, dieselbe am weißen Bande tragen zu dürfen, verliehen worden.

— Laut einer Bekanntmachung des Finanzministeriums tritt das von den deutschen Eisenbahnverwaltungen vereinbarte neue Vereins-Güter-Regulativ vom 1. Decbr. an auch bei den sächs. Staatsbahnen in Kraft und wird daher von dieser Zeit an auch das allgemeine Frachtbrief-Formular eingeführt.

— Die Armenversorgungsbehörde macht dankend bekannt, daß ihr 10 Thlr. vom Hrn. Banquier W. Schie und 5 Thlr. von einem Ungenannten als Beisteuer zur Holzcaffe, 3 Thlr. unter der Chiffre Sdd. zur Unterstützung einer armen Familie am 20. d. M. und 2 Thlr. 5 Ngr. von einem Ungenannten, als Betrag einer verlorenen Wette, zur Verwendung für einen bedürftigen Mann übergeben worden seien.

— In der gestrigen Sitzung des Bezirksgerichts ward gegen eines jener Subjecte verhandelt, deren Leben aus